

Mariazell



Gußwerk



Seelsorgeraum Mariazell

PFARRBLATT

Pfingsten - Herbst 2024



Mitterbach



Josefsberg



Foto: SONNTAGSBLATT Archiv

„Sich öffnen - Wege wagen“

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Sich öffnen... Wege wagen... Wegweiser auf den Straßen unseres Lebens...“
Das alles sind Slogans, die uns vielfach vertraut sind.

- Wie werden unsere einzelnen Pfarrgemeinden in der Gesellschaft wahrgenommen?
- Wie informiert sich Mariazell, Gußwerk, Mitterbach und Josefsberg über aktuelle Kirchenthemen?
- Welche Vorschläge, Ideen und Wünsche sind da, damit die Gemeinden den Menschen vor Ort eine spirituelle Heimat bieten können?

WEGE, das bedeutet für mich: Wie zu den Zeiten von Jesus sind wir unterwegs, aufeinander zu, miteinander, in Begegnung und Bewegung, wir kommen weiter, bleiben nicht stehen, fallen nicht zurück, bilden eine Weggemeinschaft...

WAGNIS, das bedeutet für mich: Mut, Abenteuerlust, Mitverantwortung, Suchen und Finden, es geht um etwas Kostbares, Fehler dürfen gemacht werden.

Neue Wege wagen – Aufbrüche ins Ungewisse unternehmen: sind für uns Menschen im 21. Jahrhundert nichts Ungewöhnliches. Ohne Mobilität und Flexibilität ist unser modernes und hoch technisiertes Leben kaum mehr denkbar. Immer online sein – natürlich in Echtzeit... Aufbrüche bringen uns zumeist neue Erfahrungen und erweitern unseren Horizont. Erfahrbar wird das auch, wenn man beispielsweise fremde Länder bereist, andere Kulturen kennenlernt und sich in die Lebenswelten der dort ansässigen Menschen hineindenkt. Viele Menschen neigen aber dazu, an „Ort und Stelle“ stehen zu bleiben, sie sind sogenannte „Gewohnheits-Tiere“, die Beweglichkeit in vielerlei Hinsicht ist eingeschränkt. Vertraut gewordene Gewohnheiten sollen als solche erkannt werden und man stellt auf einmal fest, dass es durchaus auch anders gehen kann.

Nur wenn wir Altes loslassen, können wir uns auch für Neues öffnen. Doch Aufbruch ist nicht nur mit Zukunft und Freiheit verbunden, sondern auch mit Unsicherheiten und Zweifeln.

Aufbrechen ist etwas durch und durch Biblisches. Der Glaube selbst wird als Aufbrechen, als ein ständiges Unterwegssein beschrieben.

Im Buch Genesis steht eine der ganz bekannten Aufbruchsgeschichten. Es ist der Aufbruch des Stammvaters Abrahams. Er wird von Gott herausgerufen aus allem, was ihm bisher vertraut war: aus seinem Vaterland, aus seiner Verwandtschaft, aus seinem Haus. Gott sieht für ihn dort, wo er gerade ist, keine Zukunft mehr, jedenfalls nicht die Zukunft, die er ihm schenken will.

Diese Zukunft liegt für Abraham woanders: in einem anderen Land, an einem anderen Ort, in einer anderen Zeit. Doch für diese Zukunft muss er vieles aufgeben, was sein Leben bisher ausgemacht hat. Trotzdem macht er sich ohne zu zögern auf den Weg. Bei allem, was Abraham zurücklässt, gibt es doch auch etwas, das bleibt, das Kontinuität verspricht. Und das ist sein Glaube, sein Vertrauen in und seine Verbundenheit mit Gott.

Aufbruch – Aufbrechen: in diesen Wörtern liegt viel mehr als nur „sich auf den Weg machen“. Es hat auch nichts mit einer modernen Aussteigermentalität zu tun. Wer aufbricht, bricht auf: nämlich festgefahrene Strukturen, vertraute Traditionen, historischen Ballast, gewohnte Geborgenheit – was auch immer.

Wer aufbricht, ist oder wird sich bewusst, dass etwas Neues kommt. Er weiß, dass das Alte nicht einfach so weiter bestehen kann. Er weiß auch, dass es da einen Bruch geben wird mit der Vergangenheit, mit seinem bisherigen Lebenswandel, auch mit zwischenmenschlichen Beziehungen.

Aufbruch - Aufbrechen heißt, sich einer ungewissen Zukunft anzuvertrauen – ohne doppelten Boden. Der Aufbruch gehört zu unserem Leben. Es gibt kein Leben, das immer bleiben kann, wie es ist. Darin liegt Trost für die, die aufbrechen wollen, deren Leben sich verändert und die sich auf Neues freuen. Darin liegt Freude für die, die etwas verändern wollen.

Darin liegt aber auch eine Angst für die, die jetzt glücklich und zufrieden sind und ihr Leben so behalten wollen, wie es im Moment ist. Die Erfahrung des Glaubens zeigt jedoch, dass Menschen immer wieder aufbrechen wollten und sich auf den Weg machen mussten. Gott verspricht uns nicht, dass alles so bleibt, wie es ist. Er ruft uns zum Aufbruch und zur Veränderung förmlich auf. Aber er weiß auch, dass nur derjenige aufbrechen kann, der auch etwas besitzt, das Bestand hat. Ich kann Veränderungen nur angehen und überstehen, wenn auch etwas bleibt, das mir sicher ist. Abraham konnte den Schritt zum Aufbruch wagen, weil er gewusst hat, dass Gott mit ihm geht. Er glaubte fest daran, dass Gott mitgeht, ihn durch dick und dünn begleitet und ihn nicht im Stich lassen wird – und vor allem sein Wort hält! Dieses Vertrauen lässt Abraham ohne zu zögern aufbrechen.

Aufbrechen – „Einen neuen Aufbruch wagen“ – das heißt, bereit zu sein, loszulassen, neue Wege zu suchen und zu gehen. So eine Aufbruchsstimmung brauchen wir Menschen immer wieder, aber auch unser Seelsorgeraum und unsere Kirche. Dazu braucht es Vertrauen. Vertrauen in eine Kirche, die sich vom Wort Gottes getragen weiß. Die darauf vertraut, dass Gott uns immer wieder aufbrechen lässt und in jedem Neuanfang mit uns geht.

In diesem Glauben liegt viel Kraft, für die, die wirklich etwas Neues wagen wollen für ihr Leben oder auch in unserer Kirche. Darin liegt viel Hoffnung für die, deren Leben sich verändern wird. Darin liegt Zuversicht für die, die jetzt noch an der Schwelle stehen und noch nicht weit sehen können. In diesem Glauben liegt aber auch eine Mahnung, in unserem Leben, in unserem Handeln und Denken beweglich zu bleiben.

Wir können aufbrechen – wir können Schritte wagen...

- zu mehr Menschlichkeit
- zu mehr Gott-Vertrauen
- zu mehr Mut und Mitverantwortung

Wir sind immer wieder eingeladen, das Angebot, das uns unsere Kirche und unsere Pfarrgemeinden anbieten, als Chance für unser christliches Leben aufzugreifen.

Der Glaube lässt uns wie Abraham aufbrechen und neue Wege wagen.

Er lässt uns Resignation überwinden und in schwierigen Zeiten ausharren.

Er lässt unsere Hoffnung nicht untergehen und auf Gottes Zukunft vertrauen.

Und in diesem Vertrauen können wir selbst – jede einzelne und jeder einzelne – zum Segen werden für andere.

Sind wir die Abenteurer, die den Glauben als wertvollsten Schatz suchen, finden und bewahren?

Pfarrer P. Christoph Pecolt OSB

Telefonnummern: Pfarrkanzlei und Friedhofsverwaltung: +43 (0) 3882 2595-300

Pfarrer GR Mag. P. Christoph Pecolt OSB: +43 (0) 676 5679086 → E-Mail: mariazell@graz-seckau.at

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer neuen Homepage → www.seelsorgeraummariazell.at

Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich: Seelsorgeraum Mariazell - Pfarrer GR Mag. P. Christoph Pecolt OSB, Röm.-kath. Pfarramt Mariazell DVR 0029874(10526); Erscheinungsort Mariazell; Druck: Saxoprint Austria GmbH

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 05.08.2024

Ein recht herzliches Dankeschön für Ihre Pfarrblattspende!

Spendenkonto Pfarre Mariazell: AT66 2081 5190 0001 2658 **Spendenkonto Pfarre Gußwerk:** AT83 2081 5191 0000 2377
Spendenkonto Pfarre Mitterbach: AT53 2081 5000 4450 0551 **Spendenkonto Pfarre Josefsberg:** AT30 2081 5000 4450 0189

Ein Weg mit Kindern durch die Fastenzeit hin zum Osterfest

Der Start erfolgte am 3. Fastensonntag. Viele Kinder und auch Erwachsene sind der Einladung zu einer Wortgottesfeier (Leitung: Eva Ploderer-Kerschbaumer) gefolgt, in der sich auch die Erstkommunikationskinder der Pfarrgemeinde vorgestellt haben. Vor dem Altar stand ein Baum, kahl und leer, ohne Blüten, Blätter und Früchte, genauso wie im Evangelium beschrieben. Eva und Claudia versuchten uns in einem Sprechspiel zu erklären, dass auch wir manchmal wie ein vertrockneter Baum ohne Früchte sind. Wir sollen aber Früchte bringen und das geschieht dann, wenn wir anderen Menschen Gutes tun und sie froh machen. Kinder haben dann viele Früchte auf den Baum gehängt.

Am darauf folgenden Mittwoch begannen dann die Kreuzwege, die abwechselnd von Corina, Moni, Regina und Astrid vorbereitet wurden. Nach jedem Kreuzweg bekamen die Kinder Blüten aus Papier, versehen mit einer Aufgabe für die Woche, z.B. Zeit für Gott, Jemandem etwas Gutes tun... Die angemalten Blüten wurden eine Woche später auf unseren Baum gehängt, der zu Ende der Fastenzeit voll mit Blüten war. Jedes Mal haben wir das Lied gesungen: Wenn wir uns um Gutes bemühen, werden Blumen der Liebe erblühen.



Beim letzten Kreuzweg in der Karwoche führte uns Sr. Ruth auf den Kalvarienberg. Auf das mitgetragene Kreuz wurden an verschiedenen Stationen Dornenstücke geheftet. Dornen, ein Zeichen, dass nicht nur damals die Menschen Jesus weh getan haben, sondern, dass auch wir uns oft gegenseitig weh tun. Bei der letzten Station, „Auferstehung“, durften Kinder schon ein paar Blüten auf die Dornen stecken. Blüten, ein Zeichen, dass durch die Auferstehung Jesu, der Tod sich wandelt in ein Leben in Licht und Freude bei Gott. Auch unsere Dornen, unser Tod, all das Schwere in unserem Leben werden sich wandeln in Licht und Freude. Manchmal können wir das jetzt schon in unserem Leben erfahren – Auferstehung mitten am Tag!



Am Karsamstag feierten wir um 15.00 Uhr voll Freude die Auferstehung Jesu. Viele Kinder und auch Erwachsene sind zu diesem Fest gekommen. Begonnen hat alles in Dunkelheit – kein Licht, viele schwarze Tücher. Maria Magdalena und Maria (Nicole, Moni) erinnerten sich voll Trauer an ihren, am Kreuz verstorbenen Freund, Jesus. So manche Geschichten aus dem Leben Jesu (z.B. vom blinden Bartimäus, vom Zöllner Zachäus) wurden erzählt. Als sie zum Grab kamen, war der Stein weggerollt und das Grab leer. Im darauf folgenden Osterevangelium erfuhren wir dann: Jesus ist auferstanden. Er lebt! Während die schwarzen Tücher entfernt wurden und das Licht erstrahlte, sangen wir voll Begeisterung: „Auferstanden ist der Herr!“ Was konnte man dann alles sehen: das Kreuz mit den blühenden Dornen, das Bild vom auferstandenen Jesus, die Osterkerze. Diese wurde dann entzündet. Die Kinder durften dann mit ihrer kleinen Osterkerze nach vorne kommen, diese an der Osterkerze entzünden und auf den Weg stellen, der vom Grab zum auferstandenen Jesus führte. Nach dem Segen zogen die Kinder mit Tüchern in der Hand, begleitet vom Schlusslied, aus. Jedes Kind fand einen kleinen Osterhasen und durfte auch die kleine Osterkerze mit nach Hause nehmen. Zum Schluss möchten wir ein großes DANKE sagen so vielen, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung unterstützt haben, nicht zu vergessen die musikalische Begleitung!



ERSTKOMMUNION 2024



Fototeam Puntigam, Kindberg

Caritas-Kreis Gußwerk



Auch in diesem Jahr besuchten wir wieder die Bewohnerinnen und Bewohner im Pflegeheim, um mit ihnen zusammen Palmbüscherl für den herannahenden Palmsonntag zu binden. Die dazu benötigten Palmzweige, den Wacholder, Buchsbaum und Segenbaum, sowie bunte Bänder und Manschetten brachten wir mit. Mit Hilfe von vier Mitarbeiterinnen des Caritas-Kreises begannen einige BewohnerInnen mit dem Binden der Büscherl. Eine andere Gruppe schmückte sie mit den bunten Bändern und den Manschetten. Es wurden dabei Erinnerungen und Anekdoten von Früher ausgetauscht und somit ein fröhlicher Vormittag verbracht. Am Donnerstag, vor dem Palmsonntag, segnete Pfarrer P. Christoph am Beginn der Heiligen Messe, unter reger Beteiligung der BewohnerInnen, die liebevoll vorbereiteten Palmbüscherl. Und danach wurden sie von unseren MitarbeiterInnen an alle Bewohner verteilt. Auch an unsere älteren BewohnerInnen der Pfarre Gußwerk verteilten wir die kleinen Palmbüscherl. Die Freude, so den Segen Gottes nach Hause zu bekommen, war sehr groß.

Roswitha Leodolter

Kinderseite

Bibelwaffeln

Sicher habt ihr schon alle in der Bibel gelesen und bestimmt habt ihr auch eine zu Hause. Ihr findet darin viele tolle Geschichten über Gott und Jesus!

Aber habt ihr schon einmal mit der Bibel gebacken?

Bei der letzten Firmstunde hatte ich für die Jugendlichen eine besondere Aufgabe:

Sie mussten sich aus Bibelstellen ein Rezept erarbeiten.

Ich lade auch euch recht herzlich ein, dies zu probieren.

Vielleicht könnt ihr mir auch ein Foto von euren Waffeln per Whatsapp schicken (0676/6206320)?

Ich würde mich darüber sehr freuen!

3 Stück von **Lukas 11,12**

250 g von **2 Könige 4,41**

250 ml von **Hiob 21,24**

125 g von **Sprüche 30,33** (zerlassen)

1 Prise von **Matthäus 5,13**

125 g von **Sprüche 24,13**

(also nicht genau das, es ist eher weiß und körnig aber auch ganz süß)

1 Päckchen Backpulver (das gab es damals noch nicht)

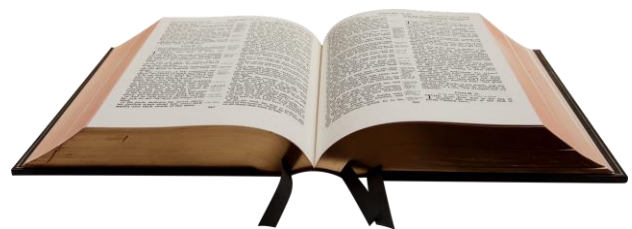
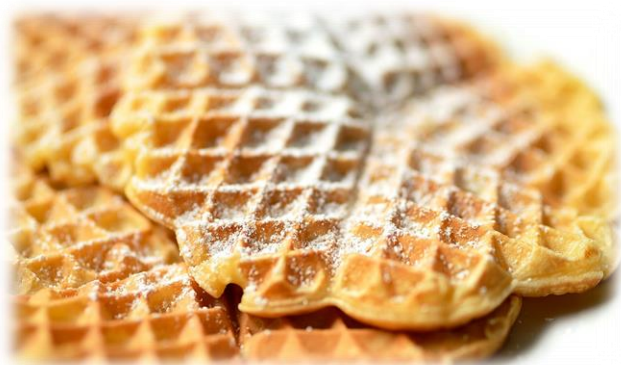


Wenn du dann alle Zutaten ermittelt hast, kannst du zuerst

die nassen und dann die trockenen Zutaten in eine Schüssel geben und jeweils gut verrühren.

Als nächstes kannst du den Teig portionsweise in das vorgeheizte Waffeleisen füllen.

Nach kurzer Zeit ist deine Waffel gelb-braun gebacken und du kannst sie, mit zum Beispiel Apfelmus oder Puderzucker, servieren.



Neues aus dem Pfarrkindergarten Gußwerk ...

„Hüpfen, drehen, schwingen, der Fasching kann beginnen...“

Kaum hatte das neue Jahr begonnen, steckten wir hier als Mäusekinder schon wieder mittendrin in einer lustigen Narrenzeit...

„**Ja, hier sind die Mäuse los**“... Philemon, unsere geschickte Turn-Maus- durch und durch- lud die Kinder täglich ins „**bewegte Wurzelhaus**“, um dort zu klettern, zu springen, balancieren, sich über Gräben zu schwingen oder sich gar geschickt vor „listigen Katzen“ in Acht zu nehmen. Tja, so gab es zur Winterszeit für **Wurzelpurzler** allerhand Sachen, von denen wir hörten, sie besangen und uns dazu rhythmisch bewegten. Unsere „**Mäusebande**“ war da mit vollem Eifer dabei...

So haben wir vorm Feiern als „**Partymäuse**“ natürlich nicht Halt gemacht und uns in dieser Zeit viel, viel „Hetz“ gemacht...

Bunter Fasching „Wir sagen DANKE - Faschingsnarren Groß und Klein - Ethis Pizzen schmecken fein!“ Vielen herzlichen Dank an Familie Özel für die sehr großzügige Pizzaspende!



Pyjamaparty - Alle Schlaf- und Kuschelmäuse bedanken sich ganz herzlich bei **Frau Hanni Erber** für die selbst gebackenen Krapfen zum Pyjamafest



Schaumrutsch-Partie

Körpergefühl und Sinneswahrnehmung - ein Tag im „Schaum“...
Diese Sinnesrutsche ist nicht nur ein Highlight für die Kinder, sondern unendlich wertvoll für ihre Wahrnehmung...

Faschingsumzüge in Mariazell und Gußwerk

*„Töpfchen koche, Töpfchen steh'
Mäusebrei von Kopf bis Zeh'...“*

Angelehnt an das Märchen vom süßen Brei, waren wir als kochende Mäusekinder bei den Umzügen gern dabei!



**„HALT! STOPP - halte still!
Lass dir Zeit - bleib stehen!“**

Im Verkehr wissen auch schon unsere Kleinsten, wie wir uns an einer STOPP-Tafel zu verhalten haben. Wie schaut denn aber das Ganze aus, wenn es dabei nicht um den Verkehr, sondern um unseren Glauben geht? Mit unserer STOPP-Tafel machen wir hier bei uns im Pfarrkindergarten ganz oft „Halt!“, bleiben an einem „Schauplatz“ stehen, um uns bewusst Zeit für Jesus, seine frohe Botschaft zu nehmen.

Die Sache Jesu braucht Begeisterte und Kinder unserer Zeit, ein Stück Sicherheit, Hoffnungsgeschichten, an denen man festhalten kann. Als „Wurzelpurzler“ arbeiten wir auch in der Fastenzeit an unserem Wurzelwerk weiter...



Aschenkreuzfeier

„HALT! STOPP! Halte still -
Jesus will zu dir...“

Fastengottesdienst

mit Pfarrer P. Christoph

„Der barmherzige Vater“

Palmsonntag „Jesus zieht in Jerusalem ein - Hosianna, hilf uns du!“



Osterfest

„Wenn die Ostersonne lacht, ist das Leben neu erwacht. Halleluja, Jesus lebt!“

Danke, lieber Osterhase für unsere gefüllten und versteckten Osternester...



„Herzlichen Glückwunsch zum 60sten Geburtstag, liebe Roswitha...“

„Bei uns wird heute gefeiert, bei uns wird heute gelacht, denn in unserem Kindergarten wird ein Fest gemacht...“ Unsere Roswitha wurde anlässlich ihres runden Geburtstages von uns mit einer kleinen Feier überrascht! Viel Gesundheit und Gottes Segen, das wünsche wir dir von Herzen!

Schön, dass es DICH gibt, liebe Roswitha...!

Töpfertag im Kindergarten

Wir bedanken uns ganz herzlich bei **Frau Waltraud Petritsch** und **Frau Hilda Holzer**, dass sie uns einen ganzen Vormittag lang ihre Zeit geschenkt haben, um mit uns für den Muttertag zu töpfeln. Nachdem wir von echten Töpferprofis unterstützt wurden, sind dabei wunderbare Kunstwerke entstanden, über die sich unsere Mamas freuen dürfen...



Wandertag zum Königbauerhof

Einen sonnigen, abwechslungsreichen Vormittag verbrachten wir am Königbauerhof bei Familie Lasinger. Nach unserer Wanderung vom Kindergarten zum Pferdehof wurden wir mit einer großzügigen Jause empfangen. Dazu möchten wir uns bei **Caroline Freistätter** und **Sandra Schmollek** ganz herzlich bedanken!!! Spielen auf dem Pferdehof, Ponys striegeln und schließlich auch noch auf den Pferden reiten... **DANKE, liebe Caroline** für diese Erlebnisse, die du unseren Kindern damit geschenkt hast!



Lesetag im Pfarrkindergarten Gußwerk



Die Schüler einer 4. Klasse VS Mariazell besuchten uns mit ihren Klassenlehrerinnen **Lena Bröderbauer** und **Stefanie Pierer** Anfang Mai im Kindergarten und lasen unseren Kindergartenkindern aus Bilderbüchern vor. Neben einer reichhaltigen Picknickjause, dem miteinander Spielen von Groß und Klein, war es wieder ein sehr nettes und „Geschichten reiches“ Beisammensein.

Schön, dass ihr bei uns wart!

Nicole Fluch

Firm-Vorbereitung 2024

Dieses Jahr durften wir 27 Jugendliche auf ihrem Weg zur Firmung begleiten. Sich auf die Firmung vorzubereiten, hat mit Vielem zu tun: In den Gruppenstunden Gemeinschaft zu erleben, Spaß miteinander zu haben, gemeinsam beten, spielen und singen, Gott ein bisschen näher kommen und Vieles andere mehr. Wir gestalteten eine Kerze mit den Vornamen der Firmlinge und wir stellten köstliche Bibelwaffeln her, deren Rezept wir mit Hilfe von Bibelstellen vorher erarbeitet hatten. Gemeinsam besuchten wir die Heilige Messe am Palmsonntag und die Feier des Letzten Abendmahles am Gründonnerstag.



Ein besonderes Highlight war unsere Teilnahme an der SpiriNight im Benediktinerstift St. Lambrecht. Vor Beginn der Veranstaltung durften die Firmlinge ihren Firmspender Abt Benedikt kennenlernen. Er stellte sich vor, beantwortete Fragen und führte uns durch das Kloster. Anschließend begann die SpiriNight – eine tolle Nacht voller Abenteuer, Erfahrungen und Freude, die sicher allen in guter Erinnerung bleiben wird.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz besonders bei Ferdinand Brandl bedanken, der uns nicht nur bei den Firmstunden besucht und mit uns die Lieder geprobt hat, sondern auch die musikalische Umrahmung der heurigen Firmung organisiert und gestaltet hat.

Wir wünschen allen Firmlingen, dass die Gaben des Heiligen Geistes sich in ihrem Leben wohl entfalten mögen und, dass die Firmung der Beginn einer vertieften Beziehung zu Jesus wird!





Astrid Götsch und Eva-Maria Schrittwieser

PFARRJUGEND IM SEELSORGERAUM MARIAZELL

Ein besonderes Highlight war die gemeinsame Vorbereitung auf das Osterfest. Wir lasen Texte aus der Bibel, bastelten 3D-Ostereier und setzten uns mit den Ursprüngen verschiedener Osterbräuche auseinander.



Wir laden herzlich zu den angehenden Treffen der Pfarrjugend ein. Was euch erwartet: Gemeinschaft, Sport, Spiel, Spaß und miteinander den Glauben feiern.

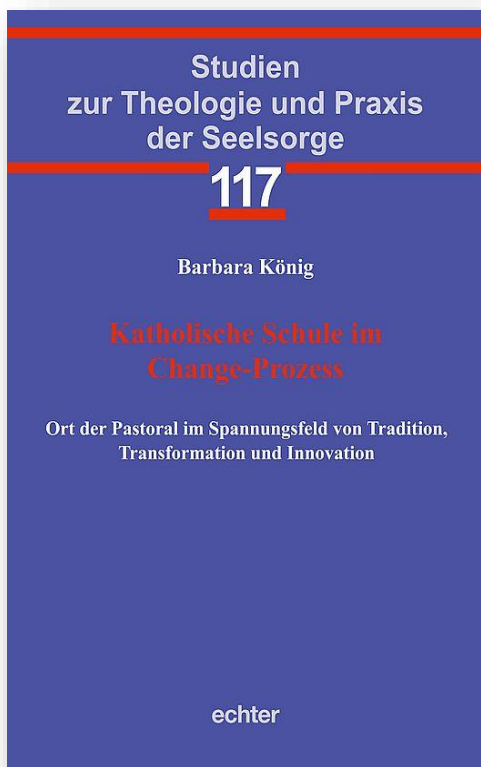
Nach der Jugendreise nach Budapest im Mai haben wir uns wieder ein buntes Programm überlegt. Ende Mai fahren wir ins Kino nach Kapfenberg. Außerdem geht es zu sportlichen Aktivitäten ins Jufa St. Sebastian, Organist Florian Kaier gibt eine Führung zur Orgel der Mariazeller Basilika und im Juni laden wir zum Abschlussessen ein.

Termine:

- 9.-12. Mai: Jugendreise nach Budapest
- 18. Mai: Kino in Kapfenberg
- 8. Juni: Jufa St. Sebastian
- 22. Juni: Orgelführung
- 29. Juni: Abschlussessen

Elisabeth Wanek

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN FÜR KATHOLISCHE SCHULEN?



Katholische Schulen sind seit Jahrhunderten traditionelle Orte der christlichen Glaubensweitergabe und der Pastoral. Aufgrund aktueller gesellschaftlicher und religiöser Veränderungen befinden sich diese in einer massiven Umbruchssituation:

Spannungsfeld 1: Viele Ordensgemeinschaften, die katholische Schulen führten, ziehen sich zurück und übergeben die Schulen an Laien, die heute die Verantwortung für die Bildungseinrichtungen unter sich ständig verändernden Bedingungen übernehmen. Wie kann dies gelingen?

Spannungsfeld 2: Auch wenn die Zahl aktiver Katholik:innen zurückgeht und der Ordensnachwuchs schwindet, zeigt sich, dass christlich motivierte Bildungseinrichtungen regen Zuspruch erfahren. Derzeit besuchen rund 75.000 Schüler:innen in Österreich, mehr als 8,5 Millionen Schüler:innen in Europa sowie rund 60 Millionen Schüler:innen weltweit katholische Schulen und die Zahlen sind in den letzten Jahren gestiegen. Menschen ohne religiöses Bekenntnis und Angehörige anderer Religionen wählen katholische Schulen als

Ausbildungsstätten für ihre Kinder. Warum tun sie das und was bieten christliche Bildungseinrichtungen jungen Menschen in einer pluralisierten und säkularisierten Welt?

Diesen und anderen Themen gehe ich in meiner Dissertation, die 2024 im Echter-Verlag als Buch herausgegeben wurde, nach und frage, welche Rahmenbedingungen es braucht, damit katholische Schulen in eine gute Zukunft geführt werden können. Exemplarisch habe ich am Bildungscampus Flora Fries, einer katholischen Schule der Schulschwestern Notre Dame in Wien 15, geforscht.

Bestellbar unter: ISBN: 978-3-429-05958-3

<https://www.echter.de/Katholische-Schule-im-Change-Prozess/books/kasci325625/>

Barbara König, geb. 1968, Dr. theol., Religionslehrerin an KPS, Lehrende an der Universität Wien und Pfarrgemeinderätin im Seelsorgeraum Mariazell



Am Samstag, den 27. April, fand wieder unser jährlicher Flohmarkt in der Pfarre statt. Wir möchten uns auf diesem Weg bei allen, die etwas dazu beigetragen haben, bedanken ...sei es mit Sachspenden, köstlichen Mehlspeisen oder beim tatkräftigen Helfen vom Sortieren, über Verkaufen bis hin zum Wegräumen.

Der Reinerlös kommt der Jungschar und der Pfarrjugend des Seelsorgeraumes Mariazell zugute.

Das Flohmarkt-Team

Neuigkeiten von der Katholischen Frauenbewegung

Die Katholische Frauenbewegung veranstaltete im Frühjahr eine Buchpräsentation. Die Autorin Nathalie Karré war zu Gast und stellte ihr Buch „Der Power-Effekt“ vor. Das Buch geht auf unterschiedliche Stereotype und Formen von Diskriminierung gegenüber Frauen ein. Von der Musik über die Religion bis hin zur Politik gibt es kaum einen Bereich, wo Frauen nicht benachteiligt werden. Karré zeigt die Ungerechtigkeiten auf und bietet Lösungsvorschläge, dem entgegenzuwirken. Besonders der Five Steps-Plan lädt zur Selbstreflexion und einem selbstbestimmten Leben als Frau ein. Im Anschluss gab es eine anregende Diskussion und Agape. Wir ließen den Abend bei einem Gläschen Wein ausklingen. Ein herzliches Dankeschön an Nathalie Karré, dem Vorbereitungsteam und allen Besucher:innen.





Im Monat Mai steht besonders Maria, die Mutter Jesu, im Zentrum des katholischen Glaubens. Sie ist durch ihre Offenheit für Gottes Plan ein großes Vorbild für Christ:innen. Marias „Ja“ zu Jesus, ihrem Sohn, zeigt, wie wichtig es ist, der eigenen Berufung zu folgen. Maria beweist Mut und Stärke als eine junge Frau, wo andere gesellschaftliche Werte herrschen. Sie spricht prophetisch und steht zu ihren Überzeugungen bis zum Schluss. Ihr Vertrauen zu Gott ist ihre Kraftquelle. Mögen wir uns ein Beispiel an Maria nehmen und unsere Spiritualität lebendig halten.

Wir laden daher erneut zu einer Maiandacht in der Basilika beim Gnadenaltar ein, da wir aufgrund von Regenschauern die zuletzt geplante Andacht absagen mussten.

→ Pfingstmontag, 20. Mai um 15.00 Uhr in der Basilika

Eva Kerschbaumer, Elisabeth Wanek und Anita Schödl



Neue Kommunionsspender:innen für den Seelsorgeraum Mariazell



Am Sonntag, den 14. April 2024, fand im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes die feierliche Zertifikatsübergabe an die neu ausgebildeten Kommunionsspender:innen für den Seelsorgeraum Mariazell statt. Emmerich Ganser, Josef Grießl, Christine Hölbling, Walter König und Wolfgang Ostermann absolvierten den Ausbildungskurs der Diözese Graz-Seckau und wurden zur Kommunionsspenderung beauftragt. Dieser Dienst umfasst die Austeilung der Kommunion in der Eucharistiefeier, die Überbringung der Krankenkommunion und die Aussetzung des Allerheiligsten zur Anbetung. Die neuen Kommunionsspender:innen erweitern das bestehende Team, das durch die Verabschiedung der Grazer Schulschwestern kleiner geworden war. Gemeinsam mit dem Bischof, der seinen Dank für die Bereitschaft zur Übernahme dieses Dienstes übermittelte, freuen wir uns über das ehrenamtliche Engagement für unseren Seelsorgeraum.

Bericht und Foto: Barbara König

Ausflug der „60+ Gruppe“ nach St. Lambrecht



„Zurück zum Ursprung“ – so bezeichnete Abt Otto Strohmaier unseren Ausflug nach St. Lambrecht, dem Mutterkloster von Mariazell. Bei strahlendem Sonnenschein erreichten wir am Vormittag das Kloster, wo wir sehr herzlich von Abt Otto in der *Rekreation* empfangen wurden. Anschließend gingen wir mit ihm in die wunderschön restaurierte Peterskirche, wo wir gemeinsam eine Maiandacht abhielten, bei der er in einfachen, klaren und sehr tiefgründigen Worten über Maria und ihre Bedeutung für die ganze Kirche sprach. Musikalisch wurden wir von Ingrid und Susanne auf der Gitarre begleitet.



Bei einem gemütlichen Mittagessen in St. Blasen stärkten wir uns für die anschließende, sehr interessante und informative Stiftsführung mit P. Gerwig, dem Prior von St. Lambrecht.



Nach einer von der Pfarre Mariazell gesponserten Kaffeejause im MarktCafe – herzlichen Dank dafür! – traten wir die Heimreise an. Es war ein wunderbarer Tag mit vielen, bleibenden Eindrücken.

345. Sonntagberg-Wallfahrt

29. Juni - 1. Juli 2024

Samstag, 29. Juni 05.45 Uhr Treffpunkt vor der Basilika mit anschließendem Reisesegen

Sonntag, 30. Juni 08.00 Uhr Lunz am See, Abmarsch um 08.00 Uhr vor dem Pfarrhof
12.30 Uhr Pfarrmesse in Maria Seesal

Montag, 1. Juli 06.30 Uhr Ybbsitz, Abmarsch um 06.30 Uhr vor dem Pfarrhof
13.30 Uhr Einzug der Fuß-, Rad- und nachgekommenen Wallfahrer in die Basilika Sonntagberg

Montag, 1. Juli, 16.00 Uhr

Festliche Wallfahrermesse in der Basilika Sonntagberg

Unterkünfte stehen in den Pfarrhöfen in Lunz/See und in Ybbsitz zur Verfügung (Schlafsack und Isomatte nicht vergessen). Private Quartiere müssen selbst reserviert werden. Die Quartiere wissen bereits Bescheid.

Lunz am See

Gasthof Paula (Fam. Neumann) 07486/8220
Gasthof Zellerhof (Frau Daurer) 07486/8450
Tourismusbüro Lunz/See 07486/808115

Ybbsitz

Fam. Oismüller 07443/86239
Fam. Obermüller 07443/85380
Fleischerei Keinrath 07443/86328
Tourismusbüro Ybbsitz 07443/85300

Auch heuer steht uns ein Gepäcktransport zur Verfügung. Jeder, der möchte, kann das Gepäck, welches unterwegs nicht benötigt wird, mit dem Auto zum jeweiligen Übernachtungsort und auf den Sonntagberg mitgeben. Da der Platz beschränkt ist, bitten wir, mit dem Gepäck sparsam zu sein (eine Tasche pro Person).

Die Rückfahrt vom Sonntagberg ist ebenfalls selbst zu organisieren.

Besteht keine Möglichkeit zum Heimfahren, wäre das bis spätestens 21. Juni 2024 in der Pfarrkanzlei anzumelden (03882/2595-300).

Wir freuen uns auf euch, auf bekannte und neue Gesichter, auf jung und junggebliebene Wallfahrer und auf drei wundervolle Tage in der Natur und in der Gemeinschaft.

Peter Brandl

Radwallfahrt auf den Sonntagberg - 1. Juli 2024

Wie jedes Jahr, gibt es auch heuer wieder die Möglichkeit, bei der Radwallfahrt auf den Sonntagberg teilzunehmen. Wir starten unsere Tour vor der Basilika und fahren über den Zellerrain, weiter nach Göstling, über die Kripp, Opponitz und Waidhofen an der Ybbs. Von dort aus starten wir die letzte Bergetappe auf den Sonntagberg.



Die Strecke führt uns überwiegend über Radwege. Ein Guide sorgt dafür, dass über die gesamte Strecke das Tempo gehalten wird, damit alle zusammenbleiben und wir gemeinsam in der Gruppe das Ziel erreichen. Wer sich den ersten Anstieg zur Zellerrain Passhöhe ersparen will, kann dort gerne auch um ca. 6.15 Uhr einsteigen und mitfahren. Unsere Radwallfahrt ist eine schöne Variante, einen Tag lang zum Sonntagberg unterwegs zu sein.

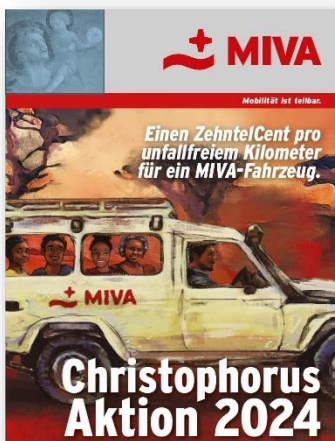
Montag, 1. Juli 2024

04.45 Uhr	Treffpunkt vor der Basilika Mariazell, Abfahrt: 05.00 Uhr
06.15 Uhr	Einstiegsmöglichkeit Zellerrain - Passhöhe
13.30 Uhr	Einzug der Fuß-, Rad- und nachgekommenen Wallfahrer in die Basilika Sonntagberg
16.00 Uhr	Festliche Wallfahrermesse in der Basilika Sonntagberg

Die Rückfahrt vom Sonntagberg nach Mariazell, sowie die Verpflegung während der Radwallfahrt (Jause, Getränke, Reservegewand) sind bitte selbst zu organisieren.

Wir freuen uns, gemeinsam mit euch den Weg auf den Sonntagberg mit dem Fahrrad (egal ob mit oder ohne E-Motor) zu bewältigen.

Ingrid und Gerhard Demmerer



Herzliche Einladung



**jeden letzten Dienstag im Monat
um 14.30h**

im Kleinen Pfarrsaal der Pfarre Mariazell
(Eingang Lambrechter Platz oder Abt Severin Gasse)

Was erwartet dich:
Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen,
Gesellschaftsspiele, Singen, Spirituelles Angebot,....

Die 60+ Gruppe der Pfarre Mariazell freut sich
auf dein Kommen

Das Sakrament der TAUFE hat empfangen ...



am 3. Februar	Anika Patterer, Gußwerk
am 2. März	Jakob Teubenbacher, Mariazell
am 13. April	Melia Zach, Mariazell
am 13. April	Kai Prumetz, Gußwerk
am 27. April	Franz Josef Harald Tausendschön, Wien
am 4. Mai	Viktoria Caroline Killmaier, Türnitz
am 11. Mai	Tim Kribernegg, Mariazell

Zu Gott heimgekehrt ist ...

Daten erhoben bei: <https://www.e-kessler.at/bestattung/sterbefaelle.html>



am 6. Februar	Hildegard Dorfleutner, Mariazell
am 10. Februar	Herbert Ofner, Weichselboden
am 11. Februar	Johanna Treitler, Mariazell
am 21. Februar	Theresia Seidl, Mariazell
am 24. Februar	Johann Glitzner, Mariazell
am 6. März	Franz Fellner, Mariazell
am 6. März	Anton Berger, Gußwerk
am 18. März	Anna Gassner, Wegscheid
am 8. April	Franz Grabner, Mitterbach
am 16. April	Sepp Prager, Gußwerk
am 18. April	Josefa Schweiger, Mitterbach
am 19. April	Hedwig Mitterhauser, Mariazell
am 26. April	Erzsébet Mirk, Mariazell-Pilisvörösvár, Ungarn
am 5. Mai	Ernestine Karner, Mitterbach

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag, 19. Mai PFINGSTSONNTAG	08.30 Uhr Pfarrmesse in Mitterbach 10.00 Uhr Floriani-Messe im Rüsthaus der FF Gußwerk 10.00 Uhr Heilige Messe in der Basilika
Dienstag, 21. Mai	19.00 Uhr Maiandacht am Göschlhof, St. Sebastian
Mittwoch, 22. Mai	17.00 Uhr Maiandacht in Wegscheid
Donnerstag, 23. Mai	18.30 Uhr Maiandacht in Weichselboden
Freitag, 24. Mai	19.30 Uhr Maiandacht in der Teichmühle
Samstag, 25. Mai	18.30 Uhr Vorabendmesse in Gollrad
Sonntag, 26. Mai DREIFALTIGKEITSSONNTAG	08.30 Uhr Wortgottesfeier in Gußwerk 08.30 Uhr Pfarrmesse in Josefsberg 10.00 Uhr Pfarrmesse im Großen Pfarrsaal 16.00 Uhr Maiandacht beim Lechnerbauer, Fallenstein
Dienstag, 28. Mai	19.00 Uhr Maiandacht bei Familie Hulatsch, Mitterbach
Donnerstag, 30. Mai FRONLEICHNAM	09.00 Uhr Hl. Messe in der Basilika und eucharistische Prozession 09.00 Uhr Hl. Messe und eucharistische Prozession in Gußwerk
Samstag, 1. Juni	18.30 Uhr Vorabendmesse in Weichselboden
Sonntag, 2. Juni 9. SONNTAG IM JAHRESKREIS	08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk (08.00 Uhr Rosenkranz) 10.00 Uhr Hl. Messe und eucharistische Prozession in Mitterbach 10.00 Uhr Wortgottesfeier im Großen Pfarrsaal
Freitag, 7. Juni HEILIGSTES HERZ JESU	19.00 Uhr Andacht bei der Herz-Jesu-Kapelle in der Habertheuer
Samstag, 8. Juni	18.30 Uhr Vorabendmesse in Wegscheid
Sonntag, 9. Juni 10. SONNTAG IM JAHRESKREIS	08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk (08.00 Uhr Rosenkranz) 10.00 Uhr Pfarrmesse im Großen Pfarrsaal
10. - 12. Juni	Vollversammlung der Österreichischen Bischöfe in Mariazell
Mittwoch, 12. Juni	11.15 Uhr Festgottesdienst in der Basilika
Samstag, 15. Juni	18.30 Uhr Vorabendmesse in Greith
Sonntag, 16. Juni 11. SONNTAG IM JAHRESKREIS	08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk (08.00 Uhr Rosenkranz) 10.00 Uhr Pfarrmesse in Mitterbach 10.00 Uhr Wortgottesfeier im Großen Pfarrsaal
Samstag, 22. Juni	18.30 Uhr Vorabendmesse in Halltal
Sonntag, 23. Juni 12. SONNTAG IM JAHRESKREIS	08.30 Uhr Wortgottesfeier in Gußwerk 08.30 Uhr Pfarrmesse in Josefsberg 10.00 Uhr Pfarrmesse im Großen Pfarrsaal
Samstag, 29. Juni	05.45 Uhr Auszug der Sonntagberg-Wallfahrer in der Basilika 18.30 Uhr Patrozinium (Mariä Heimsuchung) in Wegscheid
Sonntag, 30. Juni 13. SONNTAG IM JAHRESKREIS	08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk (08.00 Uhr Rosenkranz) 10.00 Uhr Pfarrmesse in Mitterbach 10.00 Uhr Wortgottesfeier im Großen Pfarrsaal 12.30 Uhr Hl. Messe der Sonntagberg-Wallfahrer in Maria Seesal
Montag, 1. Juli „VERLOBTE WALLFAHRT DER MARIAZELLER“	05.00 Uhr Abfahrt der Fahrrad-Wallfahrer vom Benedictus-Platz 13.30 Uhr Gemeinsamer Einzug am Sonntagsberg 16.00 Uhr Festmesse in der Basilika Sonntagberg

Samstag, 6. Juli	18.30 Uhr Vorabendmesse in Gollrad
Sonntag, 7. Juli 14. SONNTAG IM JAHRESKREIS	08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk (08.00 Uhr Rosenkranz) 10.00 Uhr Pfarrmesse im Großen Pfarrsaal
Samstag, 13. Juli	10.30 Uhr Martha Wölger - Gedenkmesse beim Eiblbauer, Mooshuben 18.30 Uhr Vorabendmesse in Weichselboden
Sonntag, 14. Juli 15. SONNTAG IM JAHRESKREIS	08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk (08.00 Uhr Rosenkranz) 10.00 Uhr Pfarrmesse in Mitterbach 10.00 Uhr Heilige Messe in der Basilika
Samstag, 20. Juli	18.30 Uhr Vorabendmesse in Halltal
Sonntag, 21. Juli 16. SONNTAG IM JAHRESKREIS	08.30 Uhr Wortgottesfeier in Gußwerk 08.30 Uhr Pfarrmesse in Josefsberg 10.00 Uhr Floriani-Messe und Frühschoppen im Rüsthaus Mariazell
Samstag, 27. Juli	18.30 Uhr Vorabendmesse in Gollrad
Sonntag, 28. Juli 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS	08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk (08.00 Uhr Rosenkranz) 10.00 Uhr Pfarrmesse in Mitterbach 10.00 Uhr Wortgottesfeier im Großen Pfarrsaal
Samstag, 3. August	17.00 Uhr Hl. Messe des ÖKB im Rechengraben, Walster
Sonntag, 4. August 18. SONNTAG IM JAHRESKREIS	08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk (08.00 Uhr Rosenkranz) 10.00 Uhr Pfarrmesse im Großen Pfarrsaal
Samstag, 10. August	18.30 Uhr Vorabendmesse in Wegscheid
Sonntag, 11. August 19. SONNTAG IM JAHRESKREIS	08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk (08.00 Uhr Rosenkranz) 10.00 Uhr Pfarrmesse in Mitterbach 10.00 Uhr Wortgottesfeier im Großen Pfarrsaal
Donnerstag, 15. August MARIÄ HIMMELFAHRT	08.30 Uhr Pfarrmesse mit Kräutersegnung in Gußwerk (08.00 Uhr Rosenkranz) 10.00 Uhr Festmesse in der Basilika
Samstag, 17. August	18.30 Uhr Vorabendmesse in Greith
Sonntag, 18. August 20. SONNTAG IM JAHRESKREIS	08.30 Uhr Wortgottesfeier in Gußwerk 08.30 Uhr Pfarrmesse in Josefsberg 10.00 Uhr Pfarrmesse im Großen Pfarrsaal
Sonntag, 25. August 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS	08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk (08.00 Uhr Rosenkranz) 10.00 Uhr Pfarrmesse in Mitterbach 10.00 Uhr Wortgottesfeier im Großen Pfarrsaal
Sonntag, 1. September 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS	08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk (08.00 Uhr Rosenkranz) 10.00 Uhr Pfarrmesse im Großen Pfarrsaal
Samstag, 7. September	18.30 Uhr Vorabendmesse in Halltal 20.00 Uhr Lichterprozession am Patrozinium-Vorabend in der Basilika
Sonntag, 8. September MARIÄ GEBURT	10.00 Uhr Festmesse zum Patrozinium in der Basilika
Samstag, 14. September	18.30 Uhr Vorabendmesse in Gollrad
Sonntag, 15. September 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.00 Uhr Festmesse zum Patrozinium (Kreuzerhöhung) in Gußwerk

Änderungen vorbehalten!